

Jahresrückblick **2020**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit 2020 liegt ein Jahr hinter uns, das ganz anders verlaufen ist, als wir uns das alle vorgestellt hatten. Die Corona-Pandemie hat auch die deutsche Film- und Medienbranche vor gewaltige Herausforderungen gestellt. Dreharbeiten mussten von einem Tag auf den anderen unterbrochen oder verschoben werden, zahlreiche Festivals wurden abgesagt oder ins Netz verlegt und die Kinos gleich zweimal für mehrere Monate geschlossen. Durch ein umfassendes Soforthilfe-Programm, das sämtliche Bundes- und Länderförderer im Frühjahr innerhalb kurzer Zeit aufgelegt haben, konnte massiver Schaden glücklicherweise abgewendet werden.

Auch wir als MDM haben unseren Teil dazu beigetragen und zahlreiche Projekte unterstützt, die trotz zum Teil erheblicher Corona-bedingter Mehrkosten fertiggestellt oder ausgewertet werden konnten. Äußerst wichtig war auch die Verdreifachung der Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland 2020 auf 300.000 Euro – denn die Kinos hat die Pandemie besonders hart getroffen. So war es uns nicht nur möglich, deutlich höhere Prämien zu vergeben, sondern zudem alle Spielstätten auszuzeichnen, die sich um die Preise beworben hatten. Mein ausdrücklicher Dank gilt unseren Gesellschaftern, die uns für all diese Hilfsmaßnahmen über eine Million Euro an zusätzlichen Mitteln zugeführt und damit ein wichtiges Zeichen für den mitteldeutschen Medienstandort gesetzt haben. Dank der Aufstockung mussten wir unser reguläres Förderbudget nicht einkürzen und konnten neue Vorhaben im gewohnten Umfang unterstützen.

15,2 Millionen Euro hat die MDM im vergangenen Jahr für 146 spannende Projekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug sind Ausgaben von rund 33 Millionen Euro in den Wirtschaftskreislauf der drei Bundesländer geflossen. Auch die Bilanz geförderter Filme bei nationalen und internationalen Festivals sowie Preisverleihungen konnte sich einmal mehr sehen lassen: So liefen beispielsweise bei der Berlinale gleich drei Titel im offiziellen Programm, darunter das Drama „DAU. Natasha“, für das Kameramann Jürgen Jürges einen Silbernen Bären erhielt, in Venedig feierte der im Rahmen des Deutsch-Polnischen Filmfonds entstandene „Never Gonna Snow Again“ seine Weltpremiere. Zudem wurden die drei Filme „Martin Eden“, „DAU. Natasha“ und „Vater“ für insgesamt sechs Europäische Filmpreise nominiert. Und die nächsten hochkarätigen Werke sind schon in Arbeit.

Doch auch anderweitig stellen wir Weichen für die Zukunft. So können Produzentinnen und Produzenten seit dem 1. August für Projekte im Stadium der Stoffentwicklung eine Gage von 5.000 Euro kalkulieren, was ihre kreative Leistung honoriert und sie gerade in der jetzigen schweren Zeit zusätzlich stärkt. Neue Dynamik soll unsere Gründerinitiative MEDIAstart dem Film- und Medienstandort verleihen, die am 1. Januar 2021 unter Leitung von Jürgen Vogel-Jahn ihre Arbeit aufgenommen hat. Sie wird jährlich bis zu zehn Unternehmen in der Region dabei unterstützen, rasch und dauerhaft auf dem Markt Fuß zu fassen – seien es klassische Filmproduktionsfirmen oder Unternehmen aus dem Bereich der Neuen Medien und Games. Parallel ist die MDM in die Entstehung einer Filmakademie in Görlitz zur Aus- und Fortbildung von dringend benötigtem Fachpersonal involviert. Auch diese Maßnahmen werden dazu beitragen, dass die Film- und Medienschaffenden in Mitteldeutschland auch für die Zeit nach Corona gut gerüstet sind.

Claas Danielsen
Geschäftsführer



Bilder des Jahres

Das im Rahmen des Deutsch-Polnischen Filmfonds geförderte Drama „Never Gonna Snow Again“ von Małgorzata Szumowska und Michał Englert feierte Anfang September im Wettbewerb der 77. Internationalen Filmfestspiele Venedig seine Weltpremiere.

Bei der 70. Berlinale wurde Kamera-Legende Jürgen Jürges für seine Arbeit an dem MDM-geförderten Drama „DAU. Natasha“ von Ilya Khrzhanovskiy und Jekaterina Oertel mit dem Silbernen Bären für eine „herausragende künstlerische Leistung“ ausgezeichnet.





Als einer von fünf europäischen Drehorten wurde Schloss Moritzburg in Sachsen für den renommierten EUFCN Location Award nominiert. In dem märchenhaft schönen Barockbau drehte Regisseurin Elizabeth Banks den spektakulären Showdown von „3 Engel für Charlie“.





Im CineStar Erfurt fand am 1. Juli eine Vorpremiere des Animationsfilms „Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau“ statt. Gekommen war auch Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (3.v.l.).

In Dessau-Roßlau und Halle (Saale) drehte Regisseur Thomas Stuber (4.v.r.) mit Darstellern wie Charly Hübner (links), Tristan Göbel, Alexander Scheer und Constanze Becker (2.v.l.) Anfang des Jahres Szenen der High-End-Horrorserie „Hausen“. Sie ist seit dem 29. Oktober bei Sky zu sehen.





„Die Känguru-Chroniken“
avancierten 2020 zum
beliebtesten MDM-
geförderten Kinofilm:
Obwohl kurz nach dem
Start im März zum ersten
Mal die Kinos schließen
mussten, verzeichnete die
Komödie von Dani Levy
über 800.000 Besucher
– und war damit zweit-
erfolgreichster deutscher
Film des Jahres.

GEFÖRDERTE PROJEKTE:

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	8.775.811,48	34
Produktion/Nachwuchs	3.280.000,00	25
Produktion Neue Medien	15.000,00	1
Produktion Neue Medien/Nachwuchs	27.500,00	1
Projektentwicklung	361.732,00	8
Projektentwicklung/Nachwuchs	150.784,96	4
Projektentwicklung Neue Medien	50.000,00	1
Projektentwicklung Neue Medien/Nachwuchs	20.000,00	1
Paketförderung	150.000,00	1
Stoffentwicklung	55.000,00	2
Stoffentwicklung/Nachwuchs	316.500,00	13
Verleih	647.965,83	17
Abspiel/Präsentation	29.050,13	5
Sonstige Maßnahmen	1.338.994,00	33
SUMME	15.218.338,40	146

ZUSÄTZLICHE CORONA-BEDINGTE MEHRKOSTENFÖRDERUNG:

Produktion	694.541,20	8
Produktion/Nachwuchs	106.392,95	4
Verleih	39.000,00	1
SUMME	839.934,15	13

Die zusätzlichen Mittel für die Corona-Mehrkosten wurden von den Landesgesellschaftern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Verhältnis 4:3:3 bereitgestellt.

GESAMTHERSTELLUNGSKOSTEN geförderter Projekte:

165.186.636,02

erzielte Regionaleffekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

32.982.768,82

Stand 31.12.2020

GESELLSCHAFTER DER MITTELDEUTSCHEN MEDIENFÖRDERUNG UND MITTELZUFÜHRUNG 2020:

Freistaat Sachsen	5.084.689,00 €
Land Sachsen-Anhalt	3.116.500,00 €
Freistaat Thüringen	3.116.500,00 €
Mitteldeutscher Rundfunk	2.756.459,00 €
Zweites Deutsches Fernsehen	1.400.000,00 €
GESAMT	15.474.148,00 €

MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS 2020:

Staatsminister Rainer Robra (Vorsitzender)

Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt

Staatssekretär Dr. Klaus Klang (stellv. Vorsitzender)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Staatsminister Oliver Schenk

Chef der Sächsischen Staatskanzlei

Staatssekretär Uwe Gaul (bis 08/2020)

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Ministerialdirigent Sebastian Hecht (ab 11/2020)

Leiter des Geschäftsbereichs Kultur und Tourismus
im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus

Staatssekretärin Valentina Kerst

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft

Staatssekretär Malte Krückels

Thüringer Staatskanzlei

Grit Wißkirchen

Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband

Wolf-Dieter Jacobi (bis 06/2020)

Mitteldeutscher Rundfunk

Jana Brandt (ab 07/2020)

Mitteldeutscher Rundfunk

Dr. Katja Wildermuth

Mitteldeutscher Rundfunk

Peter Weber

Zweites Deutsches Fernsehen

MITGLIEDER DES VERGABEAUSSCHUSSES 2020:

Dr. Matthias Heinze (Vorsitzender)

Sächsische Staatskanzlei

Cosima Stracke-Nawka (stellv. Vorsitzende)

Film- und Theaterwissenschaftlerin,
Expertin für Jugendmedienschutz,
Sorbisch-Deutsches Filmnetzwerk

Dr. Henrike Franz

Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Thomas Hertel

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Christoph Schweitzer

Thüringer Staatskanzlei

Petra Beltz

Kinoklub am Hirschlachufer Erfurt

Annegret Richter

AG Animationsfilm

André Naumann

Mitteldeutscher Rundfunk

Susanne Sturm

Mitteldeutscher Rundfunk

Dagmar Ungureit

Zweites Deutsches Fernsehen

Inga von Staden

projectscope

GEFÖRDERTE PROJEKTE:

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	8.775.811,48	34
Produktion/Nachwuchs	3.280.000,00	25
Produktion Neue Medien	15.000,00	1
Produktion Neue Medien/Nachwuchs	27.500,00	1
Projektentwicklung	361.732,00	8
Projektentwicklung/Nachwuchs	150.784,96	4
Projektentwicklung Neue Medien	50.000,00	1
Projektentwicklung Neue Medien/Nachwuchs	20.000,00	1
Paketförderung	150.000,00	1
Stoffentwicklung	55.000,00	2
Stoffentwicklung/Nachwuchs	316.500,00	13
Verleih	647.965,83	17
Abspiel/Präsentation	29.050,13	5
Sonstige Maßnahmen	1.338.994,00	33
SUMME	15.218.338,40	146

GESAMTHERSTELLUNGSKOSTEN geförderter Projekte:

165.186.636,02

erzielte Regionaleffekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

32.982.768,82

ZUSÄTZLICHE CORONA-BEDINGTE MEHRKOSTENFÖRDERUNG:

Produktion	694.541,20	8
Produktion/Nachwuchs	106.392,95	4
Verleih	39.000,00	1
SUMME	839.934,15	13

Die zusätzlichen Mittel für die Corona-Mehrkosten wurden von den Landesgesellschaftern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Verhältnis 4:3:3 bereitgestellt.

Stand 31.12.2020

GESELLSCHAFTER DER MITTELDEUTSCHEN MEDIENFÖRDERUNG UND MITTELZUFÜHRUNG 2020:

Freistaat Sachsen	5.084.689,00 €
Land Sachsen-Anhalt	3.116.500,00 €
Freistaat Thüringen	3.116.500,00 €
Mitteldeutscher Rundfunk	2.756.459,00 €
Zweites Deutsches Fernsehen	1.400.000,00 €
GESAMT	15.474.148,00 €

MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS 2020:

Staatsminister Rainer Robra (Vorsitzender)
Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt

Staatssekretär Dr. Klaus Klang (stellv. Vorsitzender)
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Staatsminister Oliver Schenk
Chef der Sächsischen Staatskanzlei

Staatssekretär Uwe Gaul (bis 08/2020)
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Ministerialdirigent Sebastian Hecht (ab 11/2020)
Leiter des Geschäftsbereichs Kultur und Tourismus
im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus

Staatssekretärin Valentina Kerst
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft

Staatssekretär Malte Krückels
Thüringer Staatskanzlei

Grit Wißkirchen
Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband

Wolf-Dieter Jacobi (bis 06/2020)
Mitteldeutscher Rundfunk

Jana Brandt (ab 07/2020)
Mitteldeutscher Rundfunk

Dr. Katja Wildermuth
Mitteldeutscher Rundfunk

Peter Weber
Zweites Deutsches Fernsehen

MITGLIEDER DES VERGABEAUSSCHUSSES 2020:

Dr. Matthias Heinze (Vorsitzender)
Sächsische Staatskanzlei

Cosima Stracke-Nawka (stellv. Vorsitzende)
Film- und Theaterwissenschaftlerin,
Expertin für Jugendmedienschutz,
Sorbisch-Deutsches Filmnetzwerk

Dr. Henrike Franz
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Thomas Hertel
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Christoph Schweitzer
Thüringer Staatskanzlei

Petra Beltz
Kinoklub am Hirschlachufer Erfurt

Annegret Richter
AG Animationsfilm

André Naumann
Mitteldeutscher Rundfunk

Susanne Sturm
Mitteldeutscher Rundfunk

Dagmar Ungureit
Zweites Deutsches Fernsehen

Inga von Staden
projectscope

MDM 2020

GEFÖRDERTE PROJEKTE:

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	8.775.811,48	34
Produktion/Nachwuchs	3.280.000,00	25
Produktion Neue Medien	15.000,00	1
Produktion Neue Medien/Nachwuchs	27.500,00	1
Projektentwicklung	361.732,00	8
Projektentwicklung/Nachwuchs	150.784,96	4
Projektentwicklung Neue Medien	50.000,00	1
Projektentwicklung Neue Medien/Nachwuchs	20.000,00	1
Paketförderung	150.000,00	1
Stoffentwicklung	55.000,00	2
Stoffentwicklung/Nachwuchs	316.500,00	13
Verleih	647.965,83	17
Abspiel/Präsentation	29.050,13	5
Sonstige Maßnahmen	1.338.994,00	33
SUMME	15.218.338,40	146

ZUSÄTZLICHE CORONA-BEDINGTE MEHRKOSTENFÖRDERUNG:

Produktion	694.541,20	8
Produktion/Nachwuchs	106.392,95	4
Verleih	39.000,00	1
SUMME	839.934,15	13

GESAMTHERSTELLUNGSKOSTEN geförderter Projekte:

165.186.636,02

erzielte Regionaleffekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

32.982.768,82

Stand 31.12.2020

GESELLSCHAFTER DER MITTELDEUTSCHEN MEDIENFÖRDERUNG UND MITTELZUFÜHRUNG 2020:

Freistaat Sachsen	5.084.689,00 €
Land Sachsen-Anhalt	3.116.500,00 €
Freistaat Thüringen	3.116.500,00 €
Mitteldeutscher Rundfunk	2.756.459,00 €
Zweites Deutsches Fernsehen	1.400.000,00 €
GESAMT	15.474.148,00 €

Die zusätzlichen Mittel für die Corona-Mehrkosten wurden von den Ländergesellschaftern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Verhältnis 4:3:3 bereitgestellt.

MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS 2020:

Staatsminister Rainer Robra (Vorsitzender)
Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt

Staatssekretär Dr. Klaus Klang (stellv. Vorsitzender)
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Staatsminister Oliver Schenk
Chef der Sächsischen Staatskanzlei

Staatssekretär Uwe Gaul (bis 08/2020)
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Ministerialdirigent Sebastian Hecht (ab 11/2020)
Leiter des Geschäftsbereichs Kultur und Tourismus
im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus

Staatssekretärin Valentina Kerst
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft

Staatssekretär Malte Krückels
Thüringer Staatskanzlei

Grit Wißkirchen
Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband

Wolf-Dieter Jacobi (bis 06/2020)
Mitteldeutscher Rundfunk

Jana Brandt (ab 07/2020)
Mitteldeutscher Rundfunk

Dr. Katja Wildermuth
Mitteldeutscher Rundfunk

Peter Weber
Zweites Deutsches Fernsehen

MITGLIEDER DES VERGABEAUSSCHUSSES 2020:

Dr. Matthias Heinze (Vorsitzender)
Sächsische Staatskanzlei

Cosima Stracke-Nawka (stellv. Vorsitzende)
Film- und Theaterwissenschaftlerin,
Expertin für Jugendmedienschutz,
Sorbtisch-Deutsches Filmnetzwerk

Dr. Henrike Franz
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Thomas Hertel
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Christoph Schweitzer
Thüringer Staatskanzlei

Petra Beltz
Kinoklub am Hirschlachufer Erfurt

Annegret Richter
AG Animationsfilm

André Naumann
Mitteldeutscher Rundfunk

Susanne Sturm
Mitteldeutscher Rundfunk

Dagmar Ungureit
Zweites Deutsches Fernsehen

Inga von Staden
projectscope

Die MDM-Förderbilanz

Über 15,2 Millionen Euro stellte der Vergabeausschuss der Mitteldeutschen Medienförderung 2020 für die Entwicklung, Produktion und Auswertung von insgesamt 146 Film- und Medienprojekten in der Region zur Verfügung. Über zwölf Millionen Euro wurden für die Produktion von 59 Kino- und Fernsehstoffen vergeben. Hiervon entfielen fast 3,3 Millionen Euro auf 25 Nachwuchs-Produktionen. Neben rein deutschen Projekten stand auch die Förderung von internationalen Koproduktionen wieder im Fokus.



„Wolke unterm Dach“

STARKE FILME UND SERIEN

Auch 2020 unterstützte die MDM mit Projekten wie „Die Känguru-Verschörung“, der Fortsetzung des Kinoerfolgs „Die Känguru-Chroniken“, Alain Gsponers Tragikomödie „Wolke unterm Dach“ oder Aelrun Goettes Drama „In einem Land, das es nicht mehr gibt“, das in die Modeszene der DDR eintaucht, attraktive deutsche Filmstoffe. Dazu zählen auch „Die Ohrringe meiner Frau“, der neue Film des Leipziger Regisseurs Kanwal Sethi, oder „A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe“, bei dem Schauspielerin Nicolette Krebitz zum vierten Mal Regie führt. Darüber hinaus beteiligte sich die MDM erneut an High-End-Serien wie dem True-Crime-Format „Gefesselt“ von Krimi-Experte Hannu Salonen oder der in der Nachwendezeit angesiedelten Serie „ZERV“ von Studenten-Oscar-Gewinner Dustin Loose.

INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN

Mit dem Historienfilm „Saving Mozart“, der vom Golden-Globe-dekorierten und zweifach Oscar-nominierten Regisseur Gérard Corbiau („Farinelli“) inszeniert wird, dem Drama „The Herd“, einer eindringlichen Parabel über Manipulation, Rache und Fremdenhass von „Nanouk“-Regisseur Milko Lazarov, dem auf einer wahren Geschichte basierenden Kriegsfilm „War Sailor“ des Norwegers Gunnar Vikene oder Sylvie Michels „Car Sharing“, einer originellen Mischung aus Roadmovie und Kammerspiel, förderte die MDM im letzten Jahr auch wieder vielversprechende internationale Koproduktionen. Mit Mitteln des Deutsch-Polnischen Filmfonds wird unter anderem „Wika!“, der neue Kino-Dokumentarfilm von Agnieszka Zwiefka („Die Königin der Stille“), realisiert.

HOCHKARÄTIGE DOKUMENTARFILME

Mit „Architecton“, einem gewohnt bildgewaltigen Vorhaben von Victor Kossakovsky („Aquarela“) zur Architektur der Zukunft, und „Die Naturgeschichte der Zerstörung“, in dem Sergei Loznitsa die Massenvernichtung von Zivilbevölkerung in Kriegszeiten thematisiert, förderte die MDM weitere Dokumentarfilme renommierter Regisseure. Die Leipziger Filmemacher Jasmin Herold und Michael David Beamish, die für ihr Debüt „Dark Eden“ 2020 einen Grimme-Preis erhielten, begegnen in „The Gate“ Soldaten und anderen Kriegsüberlebenden, die mit den Erlebnissen der Vergangenheit kämpfen. Mit „The World Beyond Silence – 15 Nutshells Around the World“ von Manuel Fenn entsteht darüber hinaus einer der ersten Kino-Dokumentarfilme über die Corona-Pandemie und ihre weltweiten Auswirkungen.

KINDER- UND ANIMATIONSFILME

Kinder- und Animationsfilme sind traditionell weitere Förderschwerpunkte. Unter der Regie von Michael Kruppenacher entsteht die Adaption von Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker „Der Räuber Hotzenplotz“, auf einer beliebten Kinderbuchreihe basiert Gregor Schnitzlers „Die Schule der magischen Tiere 2“. Im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“, die originäre Stoffe für Kinder hervorbringt, dreht Lars Montag die Culture-Clash-Komödie „Träume sind wie wilde Tiger“. Mit „Elli – Ungeheuer geheim“ von Jesper Møller und Piet de Rycker, „Überflieger 2“ von Tobias Schwarz und „Stichkopf“ von Steve Hudson und Toby Genkel wurden Animationsfilme unterstützt, die auch international über hohes Auswertungspotenzial verfügen. Als Nachfolgeprojekt ihres preisgekrönten Zeichentrickfilms „Fritzi – Eine Wendewundergeschichte“ produziert die Dresdner Balance Film die Animationsserie „Fritzi und Sophie – Grenzenlose Freundschaft“.

SPANNENDE NACHWUCHSPROJEKTE

Ein besonderes Augenmerk legt die MDM auch auf die Förderung von Nachwuchstalenten. So dreht die gebürtige Leipzigerin Josephine Frydetski mit dem Liebesdrama „Prinzessin“ um einen deutschen Chauffeur und die Tochter einer reichen Familie aus Katar ihr Langfilmdebüt. Timm Kröger, dessen Abschlussfilm „Zerrumpelt Herz“ 2014 nach Venedig eingeladen wurde, inszeniert mit „Die Theorie von Allem“ einen Thriller über Quantenmechanik, parallele Welten und vorbestimmte Schicksale. Im Rahmen des „Fifty-Fifty“-Förderprogramms von MDM und ZDF/Das kleine Fernsehspiel entstehen die Dokumentarfilme

„Chefs“ von Wolfram Huke und „David“ von Antje Schneider. Die Erfurterin Susanne Aßmann erhielt nach der Auszeichnung mit dem Pitchingpreis beim MDM Nachwuchstag KONTAKT 2019 Förderung für ihr Kurzfilmprojekt „Die Anderen“.

UNTERSTÜTZUNG IN DER CORONA-KRISE

Gemeinsam mit den anderen Bundes- und Länderförderern entwickelte die MDM ein Ende März gestartetes Soforthilfeprogramm, das rasch und unbürokratisch umgesetzt wurde. Dreharbeiten und Kinoauswertungen, die wegen der Pandemie unterbrochen oder verschoben werden mussten, wurden stabilisiert und konnten anschließend zu Ende geführt werden. Die MDM stellte dabei fast 840.000 Euro für insgesamt 13 Projekte im Produktions- oder Verleihstadium zur Verfügung. Diese Mittel wurden von den Ländergesellschaftern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusätzlich bereitgestellt, so dass die MDM ihr reguläres Förderbudget nicht einkürzen musste. Eine noch existenzziellere Bedrohung stellt die Corona-Krise für die Filmtheater dar. Aus diesem Grund verdreifachte die MDM die Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland 2020 auf 300.000 Euro. Erstmals erhielten alle Filmtheater eine Auszeichnung, die sich um die Preise beworben hatten. Prämiert wurden 29 gewerblich betriebene Kinos sowie neun alternative/nichtgewerbliche Spielstätten



in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Damit die Preisgelder den Betreibern zeitnah zu Gute kamen, wurden sie bereits im Juni und somit drei Monate früher als sonst ausgezahlt.

Um die kreative Arbeit vieler Produzent*innen stärker und früher zu honorieren, beschloss der Aufsichtsrat der MDM im Juli eine Anpassung der MDM-Förderrichtlinie: Seit dem 1. August 2020 dürfen sie im Stadium der Stoffentwicklung eine Gage in Höhe von bis zu 5.000 Euro kalkulieren. Eine Maßnahme, die auch in Corona-Zeiten hilfreich ist: Viele Produzent*innen widmen sich aktuell verstärkt der Entwicklung neuer Film- und Fernsehstoffe.

Filmset Mitteldeutschland

Trotz Corona-bedingter Drehunterbrechungen oder -verschiebungen fanden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auch 2020 zahlreiche Dreharbeiten statt. Die große Vielfalt an Locations, die effiziente Infrastruktur, unkomplizierte Drehbedingungen sowie gut ausgebildete Fachkräfte lieferten Filmschaffenden erneut zahlreiche Argumente für einen kreativen Aufenthalt in den drei mitteldeutschen Bundesländern.

SACHSEN

Überwiegend in Leipzig setzte Andy Fetscher das TV-Eventmovie „Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution“ in Szene, das die oppositionelle Umweltbewegung in der ausgehenden DDR würdigt. Protagonistin ist die 19-jährige Franka, die als Kind systemtreuer Eltern in Leipzig aufwächst. Eines Tages lernt sie den Altenpfleger Stefan kennen, der einer Gruppe von Aktivisten angehört, die unter ständiger Beobachtung der Stasi die Zerstörung der Natur und die Luftverschmutzung in der Region anprangert und für die Grundrechte der Demokratie protestiert. In der Leipziger Innenstadt, in den Stadtteilen Grünau, Connewitz und Schleußig sowie im Umland filmte Fetscher Motive wie Frankas Berufsschule oder einen Braunkohletagebau. Auf dem Marktplatz wurde eine Demonstration nachgestellt, in der ehemaligen Stasiverwaltung entstanden Szenen in einer Haftanstalt. Ebenfalls in Leipzig drehte Dustin Loose Teile der in der Nachwendzeit spielenden High-End-Serie „ZERV“. Sie fußt auf der Tätigkeit der Zentralen Ermittlungsstelle für Regierungs- und Vereinigungskriminalität, die von 1991 bis zur Jahrtausendwende in Berlin



existierte, um DDR- und SED-Verbrechen aufzuklären. Kripo-Beamte aus dem Westen arbeiteten dort mit ehemaligen Volkspolizisten zusammen. Im Zentrum der Serie stehen „Ossi“ Karo und „Wessi“ Peter, die gemeinsam den Mord an einem Bürgerrechtler

untersuchen und dabei auch den geplanten illegalen Verkauf von alten NVA-Panzern aufdecken. Drehorte waren unter anderem die ehemalige Stasizentrale im Matthäikirchhof und die Pittlerwerke im Stadtteil Wahren. Das Dresdner Künstlerpaar Harriet und Peter Meining ließ nach seinem Festivalerfolg „Falter“ im Oktober seinen nächsten Kurzfilm entstehen: In Form eines Kammerspiels erzählt „Der Kopf der Katze“ von einer Mutter, die mit ihrer siebenjährigen Tochter zurückgezogen in einem abgelegenen Haus lebt und diese mit diversen Lektionen auf das Überleben in einer feindlichen Welt vorbereiten will. Gedreht wurde der Film mit Petra Schmidt-Schaller in der Hauptrolle an zehn Tagen im sächsischen Pirna. Zentrale Location war ein ehemaliges Stellwerksgebäude der Bahn im Ortsteil Rottwerndorf, das durch seine eigenwillige Architektur und bunkerartige Anmutung außergewöhnliche Bildkompositionen ermöglichte.

SACHSEN-ANHALT

Zwei Jahre nach dem Dreh des Pferdeabenteuers „Immenhof – Das Abenteuer eines Sommers“ kehrte Sharon von Wietersheim nach Sachsen-Anhalt zurück. Die Fortsetzung „Immenhof – Das große Versprechen“ machte im August 2020 im Harz Station. Sechs Drehtage fanden auf Gut Drebsdorf im Landkreis Mansfeld-Südharz statt, einem über 400 Jahre alten ehemaligen Rittergut, das heute eine Reit- und Ferienanlage beherbergt. Anschließend zogen Cast und Crew in die Nähe von Quedlinburg, wo in der ursprünglichen Natur des Harzes zahlreiche Reitszenen gefilmt wurden. In Dessau und Halle (Saale) inszenierte Thomas Stuber

Anfang des Jahres Teile der Haunted-House-Serie „Häusen“. Darin zieht der 16-jährige Juri mit seinem Vater Jaschek in einen heruntergekommenen Plattenbau, in dem unheimliche Dinge vor sich gehen. Neben Charly Hübner als Jaschek und Tristan Göbel als Juri standen unter anderem Alexander Scheer, Lilith Stangenberg und Constanze Becker vor der Kamera. Ab dem 29. Oktober wurde „Häusen“ auf Sky ausgestrahlt. Die ehemalige JVA Magdeburg war gut drei Wochen lang Hauptdrehort für „Große Freiheit“, eine packende Mischung aus Gefängnisdrama und schwuler Liebesgeschichte. Für den österreichischen Regisseur Sebastian Meise erwies sich der 2013 stillgelegte Komplex als ideales Motiv, um dort ohne großen Dekorationsaufwand weite Teile der mehr als drei Jahrzehnte umfassenden Handlung zu inszenieren. Fast vollständig im Burgenlandkreis drehte Schauspielerin Katharina Marie Schubert im Januar und Februar ihr Kino-Regiedebüt „Das Mädchen mit den goldenen Händen“. Das Drama spielt in einer fiktiven Kleinstadt in Brandenburg, wo die Protagonistin Gudrun aus einem ehemaligen Kinderheim ein Begegnungszentrum machen will. Zahlreiche Locations fanden Schubert und ihr Team in und um Zeitz – darunter den Plattenbau, in dem Gudrun im Film wohnt. Im nahe gelegenen Teuchern wurde der Marktplatz samt Rathaus zur Kulisse. Das Schloss in Gleina erwies sich als passende Location für das Kinderheim.

THÜRINGEN

In Weimar fiel im Dezember die letzte Klappe für die Tragikomödie „Wolke unterm Dach“. Alain Gsponer erzählt mit Stars wie Frederick Lau, Hannah Herzsprung, Barbara Auer und Nicolette Krebitz sowie Newcomerin Romy Schroeder eine berührende Familiengeschichte: Nach dem unerwarteten Tod seiner Frau Julia muss sich der Pfleger Paul allein um Tochter Lilly kümmern. Eines Tages weicht die Achtjährige den überforderten Paul in ihr größtes Geheimnis ein: Mama ist noch da und wohnt in einer Wolke auf dem Dachboden. Insgesamt fanden in Thüringen zehn Drehtage an Locations in Erfurt, Jena und Weimar statt. Ebenfalls in Erfurt inszenierte Susanne Aßmann ihren kafkaesken Kurzfilm „Die Anderen“. Zur Produktionsreife brachte sie das Projekt beim Qualifizierungsprogramm TP2 Talentpool, zudem gewann sie mit „Die Anderen“ 2019 den Pitchingpreis beim MDM Nachwuchstag KONTAKT. Ein Protagonist namens Hans trifft darin in einer namenlosen Behörde auf eine Gruppe von Personen, die seltsam gekleidet sind und in einer unverständlichen Sprache miteinander kommunizieren. Als Drehort diente im Juni acht Tage lang das seit 2003 leerstehende Alte Schauspielhaus der Stadt. Auf Gut „Amalienruh“ nahe Sülzfeld, das ein Jahr zuvor Uli Edel für seine TV-Adaption des Fontane-Klassikers „Unterm Birnbaum“ aufgesucht hatte, machte im Sommer das neue Projekt von „Invisible Sue“-Regisseur Markus Dietrich Station. In „Willi und die Wunderkröte“ taucht der Forscher Willi in Südamerika in die faszinierende Welt der Amphibien ein, während zu Hause in einem Dorf in Deutschland das Nachbarskind Luna für den Erhalt eines Froschteiches kämpft. Das Gut mit seinem barocken Lustschlösschen gab die passende Kulisse für das Haus von Lunas Familie und das Treiben im Dorf ab. Weitere Drehorte für den Mix aus Dokumentar- und Kinderfilm waren das Naturkundemuseum Jena, der Flughafen Erfurt sowie die Umgebung von Meiningen.



„Große Freiheit“



„Immenhof – Das große Versprechen“



Weltpremiere „Der Hochzeits-
schneider von Athen“ in Tallinn



Mehdi Meskar und Randa Chahoud
in Saarbrücken

Festivals und Preise

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten 2020 viele renommierte Filmfestivals abgesagt werden – darunter Cannes, Locarno und Karlovy Vary. Andere wie das TIFF in Toronto fanden nur mit einem deutlich reduzierten Programm statt. Dennoch konnten MDM-geförderte Produktionen erneut bei deutschen und internationalen Festivals sowie Preisverleihungen reüssieren.

So feierten bei der 70. Berlinale im Februar drei geförderte Filme im offiziellen Programm ihre Weltpremiere. Das Drama „DAU. Natasha“ von Ilya Khrzhanovskiy und Jekaterina Oertel sorgte im diesjährigen Wettbewerb für Aufsehen. Der Film ist Teil von Khrzhanovskiys Mammutprojekt „DAU“, das vom Leben des Physik-Genies Lew Landau inspiriert wurde und neben Filmen und Serien auch Installationen, Konzerte und Theater-Performances umfasst. „DAU. Natasha“-Kameramann Jürgen Jürges erhielt für seine „herausragende künstlerische Leistung“ einen Silbernen Bären. Der dokumentarisch gefärbte Mehrteiler „DAU. Degeneration“ von Khrzhanovskiy und Koregisseur Ilya Permyakov war als Berlinale Special zu sehen. In der Sektion Panorama erlebte das Drama „Vater“ („Otac“) des serbischen Regisseurs Srđan Golubovic seine Uraufführung – und wurde dort sowohl mit dem Publikumspreis als auch mit dem Preis der Ökumenischen Jury bedacht. Noch vor der Berlinale feierte „Nur ein Augenblick“, das Kinodebüt von Randa Chahoud („Deutschland 89“), seine Uraufführung beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Das Drama gewann in Saarbrücken den Preis der Jugendjury, zudem wurde Hauptdarsteller Mehdi Meskar zum besten Nachwuchsschauspieler gekürt. Mario Schneiders neuer Dokumentarfilm „Uta“ wurde in den Wettbewerb DOK.deutsch beim DOK.fest München eingeladen, das im Mai als Online-Ausgabe stattfand. Im Wettbewerb der 77. Internationalen Filmfestspiele Venedig erblickte das im Rahmen des Deutsch-Polnischen Filmfonds geförderte Drama „Never Gonna Snow Again“ von Małgorzata Szumowska und Michał Englert das Licht der Welt. Es lief im Anschluss auch in Sevilla,

London sowie beim Filmfest Hamburg. Der Animadok-Film „Hotel Astoria“ von Alina Cyranek und Falk Schuster gastierte im Herbst bei den zwei weltweit wichtigsten Dokumentarfilmfestivals: dem Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig) sowie dem International Documentary Film Festival Amsterdam (IDFA). Beim IDFA waren mit dem interaktiven VR-Dokumentarfilm „Under the Skin“ und der VR-Experience „Cabinets of Wonder“ darüber hinaus zwei Projekte aus dem Bereich der Neuen Medien zu erleben. Ebenfalls im November feierte Sonia Liza Kentermans Spielfilmdebüt „Der Hochzeitschneider von Athen“ seine Weltpremiere beim Black Nights Film Festival in Tallinn. Geförderte Filme reüssierten auch bei diversen Preisverleihungen: So erhielt der Dokumentarfilm „Dark Eden“ von Jasmin Herold und Michael David Beamish einen Grimme-Preis in der Kategorie Information & Kultur. Bei der Verleihung des 70. Deutschen Filmpreises im April gewann Dani Levys Komödie „Die Känguru-Chroniken“ eine Lola in der neuen Kategorie Beste visuelle Effekte und Animation. Sechs MDM-geförderte Filme waren dort für insgesamt elf Preise nominiert. Die Dramen „Martin Eden“, „Vater“ und „DAU. Natasha“ wurden zudem für sechs Europäische Filmpreise nominiert. Ebenfalls im November gewann das von Beate Völcker und Péter Palátsik verfasste Drehbuch zum Animationsfilm „Fritzi“ den Kindertiger 2020, den mit 20.000 Euro höchstdotierten deutschen Drehbuchpreis für Kinderfilme. Bei der Verleihung der Gilde-Filmpreis im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig wurde „Meine Freundin Conni“ von Ansgar Niebuhr zum besten Kinderfilm gekürt.

Teilnahmen und Auszeichnungen (Auswahl)

Awalatje – Die Hebammen

DOK.fest München
(Deutscher Kompositions-Förderpreis)

DAU. Natasha

Berlinale (Wettbewerb, Silberner Bär Kameramann Jürgen Jürges), European Film Festival Sevilla, Internationales Filmfestival Montreal, Internationales Filmfestival Melbourne, Internationales Filmfestival Helsinki, Internationales Filmfestival Sao Paulo, Internationales Filmfestival Riga, Internationales Filmfestival Bergen, Transilvania International Film Festival Cluj, Golden Horse Filmfestival Taipeh, Internationales Filmfestival Haifa

DAU. Degeneration

Berlinale (Special), Internationales Filmfestival Sao Paulo

der und die – Blind Date in Dresden

Neiße Filmfestival, Kurzsuchtig Leipzig, FilmKunstFest Mecklenburg-Vorpommern, FILMthuer Thüringer Kurzfilmfestival Jena, Pornfilmfestival Berlin, Poetry Filmtage Weimar, On Art International Film Festival Warschau, Wales International Film Festival Swansea

Die perfekte Kandidatin

Sundance Film Festival, Internationales Filmfestival Rotterdam, Internationales Filmfestival Shanghai, Internationales Filmfestival Cleveland, Internationales Filmfestival Göteborg, Internationales Filmfestival Odessa

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera (Goldener Spatz – Bester Langfilm), Internationales Kinderfilmfestival Schlingel Chemnitz

Ein verborgenes Leben

Internationales Filmfestival Rotterdam, Internationales Filmfestival Göteborg

Fortschritt im Tal der Ahnungslosen

DOK.fest München

Fritzi – Eine Wendewundergeschichte

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera (Preis des MDR-Rundfunkrates – Bestes Drehbuch), Preis der deutschen Filmkritik (Bester Kinderfilm), Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin, European Film Festival Sevilla, Internationales Filmfestival Sydney, Monstra – Internationales Animationsfilmfestival Lissabon, Internationales Kinderfilmfestival Taipeh, International Kids and Youth Film Festival Busan (Finding Myself Award), Kids Kino International Film Festival Polen (EFCA Award – Bester Film)

GRENZLAND – Eine Reise entlang der deutsch-polnischen Grenze

DOK Leipzig (Deutscher Wettbewerb), Filmfestival Cottbus

Helmut Newton – The Bad and the Beautiful

Tribeca Film Festival New York, Internationales Filmfestival Stockholm

Into the Beat – Dein Herz tanzt

Internationales Kinderfilmfestival Schlingel Chemnitz, Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin (Golden Apple-Publikumspreis, Preis der Ökumenischen Jury)

Julia muss sterben

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (Wettbewerb)

Lara

Internationales Filmfestival Melbourne, Internationales Filmfestival Cleveland, Internationales Filmfestival Miami, Internationales Filmfestival Moskau, Internationales Filmfestival Göteborg, Glasgow Film Festival, Internationales Filmfestival Dublin, Internationales Filmfestival Odessa, Internationales Filmfestival Sofia, Internationales Filmfestival Molodist Kiew

Madison

Internationales Kinderfilmfestival Schlingel Chemnitz, Lucas – Internationales Festival für junge Filmfans Frankfurt am Main, Black Nights Film Festival Tallinn

Martin Eden

Internationales Filmfestival Istanbul, Internationales Filmfestival Göteborg, Internationales Filmfestival Dublin

Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera, Gilde-Filmpreis (Bester Kinderfilm)

Never Gonna Snow Again (Der Masseur)

Internationales Filmfestival Venedig, Filmfest Hamburg, BFI London Film Festival, Film Festival Cologne, European Film Festival Sevilla, Internationales Filmfestival Bergen

Nur ein Augenblick

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (Bester Nachwuchsdarsteller – Mehdi Meskar, Preis der Jugendjury)

Scars

One World International Human Rights Documentary Film Festival Prag

Space Dogs

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken, DOK.fest München, DocsBarcelona International Documentary Film Festival, Internationales Filmfestival Vilnius, Internationales Filmfestival Gent, Diagonale Graz

Tailor – Der Hochzeitschneider von Athen

Black Nights Film Festival Tallinn, Internationales Filmfestival Thessaloniki (FIPRESCI-Preis, Preis der Jugendjury, ERT Award)

The Living Man

Filmfestival Cottbus

Tithonos und die Göttin der Morgenröte

Filmfest Dresden, Kurzsuchtig Leipzig (Jurypreis Animation), Festival des deutschen Films Bukarest, Animafilm – Baku International Animation Festival, Festival of Animation Berlin, Stoptrik Festival Maribor, Festival Stop Motion Montreal

TKKG

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (Kinderfilmprogramm)

Uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR

Perlen – Queer Film Festival Hannover (QueerScope-Debütfilmpreis)

Uta

DOK.fest München (Wettbewerb DOK.deutsch), Fünf Seen Filmfestival Starnberg, Kasseler Dokumentarfilm- & Videofest

Vater – Otac

Berlinale (Panorama – Preis der Ökumenischen Jury, Publikumspreis Sektion Panorama), Internationales Filmfestival Sarajevo, Internationales Filmfestival Shanghai, Internationales Filmfestival Vancouver, Internationales Filmfestival Belgrad, Internationales Filmfestival Sofia, Internationales Filmfestival Moskau, Internationales Filmfestival Thessaloniki, Internationales Filmfestival Molodist Kiew

Vom Gießen des Zitronenbaums

Internationales Filmfestival Palm Springs, Internationales Filmfestival Cleveland, Internationales Filmfestival Odessa, Internationales Filmfestival Dublin

Festivals in der Region

KURZSUECHTIG

Auch die zahlreichen Festivals in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mussten auf die Corona-Pandemie mit Verschiebungen sowie umfassenden konzeptionellen Änderungen reagieren. Viele fanden in den Monaten zwischen den Lockdowns in hybrider Form statt. Das Leipziger Kurzfilmfestival **KURZSUECHTIG** läutete Mitte August mit viermonatiger Verspätung die mitteldeutsche Festivalsaison ein. An fünf Tagen zeigte es im Felsenkeller und im Luro Kino in der Spinnerei über 30 Kurzfilme regionaler Filmschaffender in den Wettbewerbskategorien Animation, Dokumentation, Fiktion und Experimentalfilm. Prämiert wurden bei der 17. Ausgabe auch zwei von der MDM unterstützte Werke: „Sealand“ von Till Giermann erhielt den Publikumspreis im Wettbewerb Animation, „Tithonos und die Göttin der Morgenröte“ von Jörg Weidner wurde in derselben Kategorie mit dem Jurypreis ausgezeichnet. Ergänzt wurde das diesjährige Programm durch diverse Rahmenveranstaltungen: So widmete sich beispielsweise ein Werkstattgespräch dem Thema „Grünes Drehen – Nachhaltigkeit im Film“.

Zu den renommiertesten und höchstdotierten Kurzfilmfestivals in Europa zählt das **Filmfest Dresden**. Vom 8. bis 13. September bot es zum 32. Mal ein vielfältiges Programm aus weit über 300 internationalen Kurzfilmen, selten gezeigten Archivschätzen sowie Meisterklassen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen. Mehr als 13.000 Besucher konnte das Filmfest Dresden vor Ort begrüßen, fast 4.000 Menschen nutzten darüber hinaus die verschiedenen Online-Angebote. Auf dem Neumarkt fand zudem erneut das Kurzfilm-Open-Air statt. Am Ende der Festivalwoche vergaben die Jurys neun Goldene Reiter und fünf Sonderpreise im Gesamtwert von rund 68.000 Euro. Bei der Mitteldeutschen Filmmacht gewann Karl-Friedrich Königs MDM-geförderter Kurzfilm „Der Ruf“ den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis.

Die **Filmkunstmesse Leipzig** feierte 2020 rundes Jubiläum: Vom 14. bis 18. September fand die größte Fachveranstaltung ihrer Art in Europa zum inzwischen 20. Mal statt. 700 Fachbesucher



nutzten die Möglichkeit, fast 60 Filme teilweise weit vor Kinostart in Augenschein nehmen zu können. Neben Passage Kinos und Schauburg kam in diesem Jahr Corona-bedingt statt der Kinobar Prager Frühling das geräumigere CineStar Leipzig als dritter Spielort zum Einsatz. Rund ein Drittel der Filme standen auch dem Leipziger Publikum offen. Zudem tauschte sich das Fachpublikum in praxisnahen Panels, Seminaren und Workshops erneut über Herausforderungen für die Branche sowie den Status quo des europäischen Arthouse-Films und des Kinos allgemein aus. Beherrschendes Thema war zwangsläufig die allgegenwärtige Corona-Krise, deren Folgen für die nationale und internationale Filmindustrie umfassend beleuchtet wurden. Viele Fachveranstaltungen wurden zusätzlich online übertragen. Durch eine Kooperation mit der Streaming-Plattform Cinando konnten sich Akkreditierte zudem zahlreiche Filme online anschauen. Zu den Höhepunkten des Rahmenprogramms zählte am 15. September einmal mehr die Verleihung der Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland in den Salles de Pologne. Am 17. September wurden im Täubchenthal des Weiteren die renommierten Gilde-Filmpreise verliehen.



Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland



Filmkunstmesse Leipzig

In Erfurt, Gera und im digitalen Raum gewährte das auf den September verschobene **28. Deutsche Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ** wieder einen umfassenden Überblick über deutschsprachige und koproduzierte Film- und Fernsehproduktionen sowie Onlineangebote für Kinder. Eröffnet wurde die größte bundesdeutsche Veranstaltung ihrer Art im Theater Gera mit dem Spielfilm „Madison“ von Kim Strobl, der im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ entstand. Neben „Madison“ waren im Wettbewerb Kino-TV vier weitere MDM-geförderte Werke vertreten – darunter „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“, der den Goldenen Spatz für den besten Langfilm erhielt, und der Animationsfilm „Fritzi – Eine Wendewundergeschichte“, der mit dem Preis des MDR-Rundfunkrates für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde. Fast alle der knapp 50 Wettbewerbstitel waren durch eine Kooperation mit der Streaming-Plattform Pantaflix auch im Internet abrufbar.



DOK Leipzig



Goldener Spatz

Ganz im Zeichen aktueller Produktionen aus dem Kinder- und Jugendfilmbereich steht traditionell auch das **Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL**, das in diesem Jahr sein 25. Jubiläum feierte. Vom 10. bis 17. Oktober zeigte es 263 Lang- und Kurzfilme aus 40 Ländern. Der MDM-geförderte Tanzfilm „Into the Beat“ gewann den Kinder- und Jugendfilmpreis des Goethe-Instituts. Neben dem Cinestar in Chemnitz wurden aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln weitere Spielstätten in der Stadt sowie in Zwickau einbezogen. Am Ende konnte das Festival 13.000 Zuschauer verzeichnen. Für Fachbesucher wurde wie gewohnt das SCHLINGEL Industry Forum abgehalten, das 2020 mit einer Neuerung aufwartete: Bei „Pitch Your Treatment“ präsentierten sich lange Spiel- und Animationsfilmstoffe in der Treatment-Phase einer Fach- und einer Kinderjury. Auch beim SCHLINGEL kamen zudem Online-Angebote wie Livestreams und Video Calls zum Einsatz.

Die 63. Ausgabe von **DOK Leipzig** war vom 26. Oktober bis 1. November die erste unter Leitung von Christoph Terhechte. Corona-bedingt musste das Filmprogramm auf rund 150 Filme reduziert werden, die in neun Spielstätten – darunter der Cinestar Filmpalast, die Schaubühne Lindenfels und das Grassimuseum – zu sehen waren. Zwei mit Unterstützung der MDM entstandene Filme waren Teil des offiziellen Programms: der Dokumentarfilm „Grenzland“ von Andreas Voigt sowie der Animadok-Film

„Hotel Astoria“ von Alina Cyranek und Falk Schuster. Alle Werke waren nach ihrer Premiere zwei Wochen lang online verfügbar. Die begehrten Goldenen und Silbernen Tauben wurden 2020 in sechs Wettbewerben vergeben. Auf 25 Jahre Animationsfilmwettbewerb blickte die Sonderreihe „Re-Visionen“ zurück, während die Sektion DOK Neuland auch in diesem Jahr VR-Arbeiten und 360°-Filme zeigte. Komplette ins Netz verlegt wurden die DOK Industry-Angebote wie der DOK Co-Pro Market, der Kurzfilmpitch DOK Short n' Sweet oder das Diskussionsformat DOK Exchange. Zu verschiedenen Branchenthemen gab es des Weiteren eine Podcast-Reihe.

Das **Neiße Filmfestival** im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien bot Ende September zum 17. Mal Einblicke in das Filmschaffen der drei Nachbarländer sowie anderer osteuropäischer Nationen. Wegen Corona wurde die Anzahl der Festivals- tage von sechs auf vier reduziert. Auch die Zahl der Veranstaltungsorte war mit 15 kleiner als in den Vorjahren. Trotzdem bekamen die Anwesenden rund 60 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme sowie ein Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Gesprächen und Konzerten geboten. Im Hauptwettbewerb des Festivals um den besten Spielfilm konkurrierten neun Produktionen um den mit 10.000 Euro dotierten „Drei-Länder-Filmpreis“ der sächsischen Kunstministerin. Mit „Drübenland“ von Arne Kohlweyer und „Der und die“ von Peter Böving gehörten auch zwei von der MDM unterstützte Kurzfilme zum diesjährigen Programm. „Drübenland“ sicherte sich den Publikumspreis für den besten Kurzfilm.



Neiße Filmfestival



Unter dem Motto „Unter uns“ stand 2020 das **Werkleitz Festival**. Austragungsort war Ende Oktober nicht wie sonst üblich Halle (Saale), sondern Hettstedt. Anhand des Mansfelder Landes untersuchte es exemplarisch die gegenwärtige Bildproduktion im ländlichen Raum. Geboten wurden Filmvorführungen, Installationen und Gespräche. So präsentierte zum Beispiel Thomas Jeschner von der Hallenser Sunday Filmproduktion im Mansfeld-Museum im Humboldt-Schloss seine filmische Arbeit „Mansfelder Geschrey“, eine Installation mit Interviewsequenzen ehemaliger Bergleute des Mansfelder Reviers. Die eingerichtete Festivalbasis diente bereits den Sommer über als Begegnungsort, Ausgangspunkt für Recherchen und Herberge für Exkursionen ins Umland.

Halle (Saale) war im Oktober zum dritten Mal Austragungsort des Wissenschafts- und Medienfestivals **SILBERSALZ**. Von der Robert Bosch Stiftung und Documentary Campus ins Leben gerufen, stellt es das erste mehrtägige Festival in Deutschland dar, das wissenschaftliche Sachverhalte auf anschauliche Weise für die Öffentlichkeit erlebbar macht und Wissenschaftler gezielt mit Medienschaffenden vernetzt. Unter der Überschrift „Heimat Erde“ widmete sich die diesjährige Ausgabe einem gewohnt facettenreichen Programm aus Filmen, Vorträgen und Ausstellungen. Das Gros der Talk-Formate wurde auch im Internet übertragen. Die als geschlossenes Format konzipierte SILBERSALZ-Konferenz fand 2020 ebenfalls in digitaler Form statt. Zum Thema „The Two Faces Of Trust – Wie kann das Vertrauen in Wissenschaft und Medien gestärkt werden?“ tauschten sich Fachleute

beider Bereiche aus. Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr die SILBERSALZ Science & Media Awards in sieben Kategorien an internationale Film- und Medienprojekte vergeben, die sich auf innovative Weise mit wissenschaftlichen Disziplinen befassen. Darüber hinaus fanden im Rahmen von SILBERSALZ die Networking Days statt, das abschließende Pitching-Event der Documentary Campus Masterschool.

Vollständig digital umgesetzt wurden die **13. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt**, die sich vom 15. bis 21. November wieder dem Schaffen von Filmkomponisten und Sounddesignern widmeten. Ein eintägiger Online-Talk zum Thema „Krisen und Chancen. Film und Musik in besonderen Zeiten“, bei dem renommierte Filmkomponistinnen und -komponisten wie Enjott Schneider, Martina Eisenreich oder Niki Reiser zu Wort kamen, ersetzte den traditionellen Kongress. Die sächsische Filmkomponistin Freya Arde gab in einem Werkstattgespräch Einblicke in den Entstehungsprozess ihrer Musik zum Dokumentarfilm „Das geheime Leben der Bäume“. Die etablierte Masterclass „Orchester und Komposition“ wurde 2020 in Zusammenarbeit mit dem Berklee College of Music in Valencia abgehalten. Gemeinsam mit dem Postproduction Network Halle boten die Filmmusiktage den Workshop „Game-Sound-Post“ an: Er erforschte Möglichkeiten der Kooperation zwischen Games-Firmen und (Ton-)Postproduktionsunternehmen. Den krönenden Abschluss der Filmmusiktage bildete erneut ein Galakonzert der Staatskapelle Halle mit Musik des im Juli 2020 verstorbenen Ennio Morricone.



Silbersalz



Nachwuchs und Qualifizierung



MDM
Nachwuchstag
KONTAKT

Im Sommer 2019 riefen MDM und ZDF/Das kleine Fernsehspiel das **Förderprogramm „Fifty-Fifty“** ins Leben. 2020 wurden mit den Dokumentarfilmen „Chefs“ von Wolfram Huke (Produzent: Hoferichter & Jacobs) und „David“ von Antje Schneider (Produzent: Kloos & Co.) die ersten beiden Projekte gefördert. „Fifty-Fifty“ soll der Stärkung des Filmnachwuchses in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dienen und ist zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren angelegt. Die Gesamtfinanzierung zur Förderung von Nachwuchsprojekten beträgt bis zu einer Million Euro pro Jahr, paritätisch getragen von MDM und ZDF. Die Anzahl der geförderten Produktionen ist dabei flexibel. Unterstützt werden TV-Produktionen zeitgenössischer Stoffe und vielfältiger Genres: Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme sowie Hybridformen und Miniserien mit Gesamtlängen von 40 bis 120 Minuten. Die Herstellung sollen mitteldeutsche Produktionsfirmen übernehmen, unter Einbeziehung von möglichst dort wohnhaften Nachwuchstalenten aus den Bereichen Drehbuch und Regie.

Im Erfurter Kaisersaal fand am 9. September der 16. **MDM Nachwuchstag KONTAKT** statt. Jedes Jahr bietet er talentierten Autor*innen und Regisseur*innen aus Mitteldeutschland eine Plattform. Sie stellen im Rahmen eines Pitchings Projektideen vor, um Mitstreiter für deren Realisierung zu finden. Eingereicht werden können Stoffe aller Genres und Formate – von kurzen bis hin zu Projekten aus dem Bereich Neue Medien. Für alle ausgewählten Teilnehmer*innen findet im Vorfeld der Veranstaltung ein Workshop zur Weiterentwicklung ihrer Stoffe und zur Vorbereitung der Präsentationen statt. Den diesjährigen KONTAKT-Förderpreis für den besten Pitch in Höhe von 3.000 Euro gewann Yves Paradis für seinen animierten Dokumentarkurzfilm „Conversation From Another World“. Der aus dem kanadischen Québec stammende und jetzt in Halle (Saale) lebende Illustrator und Animator reflektiert darin seine eigenen Erfahrungen über den In-

tegrationsprozess in einem fremden Land. Die Jury sprach zudem eine lobende Erwähnung für den Coming-of-Age-Film „Jonja“ von Anika Mätzke aus. Insgesamt präsentierten 14 mitteldeutsche Talente neun Projekte vor fast 100 anwesenden Medienschaaffenden.

Ausgewählte mitteldeutsche Kreative erhalten beim **MDM Pilotprogramm** die Möglichkeit, originelle und mit überschaubarem Aufwand umsetzbare Microbudget-Filme zu realisieren. Intensiv betreut werden sie dabei von erfahrenen Tutor*innen. Daneben gewährt ihnen das Programm auch finanzielle Unterstützung: Die Fördersumme beträgt für jedes Projekt bis zu 250.000 Euro und wird nicht als Darlehen, sondern als Zuschuss vergeben. Ob dokumentarisch oder fiktional, animiert oder experimentell – Filme aller Gattungen sind zulässig, zudem gelten keine spezifischen Längen- oder Formatvorgaben. Entscheidend sind die Originalität der Stoffe sowie das Potenzial der Filmemacher*innen. Das Pilotprogramm ist in drei Stufen aufgebaut und orientiert sich an den Phasen der Filmherstellung: Entwicklung von Drehbuch und Realisierungskonzept, Dreh und erster Rohschnitt und schließlich Schnitt, Feinschnitt und Postproduktion. Nach jeder Stufe wird das jeweilige Projekt auf den Prüfstand gestellt. Erst dann gelangt es ins nächste Stadium. Die Pilotfolge des fiktionalen Serienprojekts „Heimat“ von Tim Burek und Andreas Reinhardt mit Neue Bioskop Film als Partner wurde unlängst fertiggestellt, die experimentellen Dokumentarfilme „Moretones“ von Ginan Seidl und „La Duna“ von Stefanie Schroeder und Emerson Culurgioni wurden für die zweite Stufe freigegeben. Bei „Moretones“ mussten die Dreharbeiten wegen der Corona-Pandemie unterbrochen werden, beendet werden sollen sie 2021. Auch bei „La Duna“ ist der Dreh für 2021 geplant.

Das Qualifizierungsprogramm **TP2 Talentpool** bot mitteldeutschen Nachwuchskreativen zum 17. Mal die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung den Weg ins Filmgeschäft einzuschlagen. Die elf Teilnehmer*innen durchliefen acht inter-



TP2 Talentpool

disziplinäre Workshops, die zusätzlich zur Vermittlung von fachspezifischem Know-how in Bereichen wie Drehbuch, Filmfinanzierung, Regie oder Filmmarketing auch ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz schulten. Trotz Corona konnten die meisten Workshops als Präsenzveranstaltungen umgesetzt werden – so auch das von Kai Wessel geleitete fünftägige Regie-Seminar in Neudietendorf. Parallel entwickelten alle Teilnehmer ein eigenes Filmprojekt in ein produktionsnahes Stadium. Dass sich die Teilnahme am TP2 Talentpool auszahlt, wurde in den letzten Monaten einmal mehr deutlich: So lief der im Rahmen des Programms entwickelte und anschließend von der MDM geförderte Dokumentarfilm „Awalatje – Die Hebammen“ von Sarah Noa Bozenhardt (Jahrgang 2016/17) beim virtuellen DOK.fest München und gewann dort den Deutschen Kompositions-Förderpreis. Der Dokumentarfilm „Kinomann“ von Matthias Ditscherlein (Jahrgang 2019/20) wurde zu den Hofer Filmtagen eingeladen.

Die Entwicklung von Projektideen für Kinder und Jugendliche steht im Fokus der **Akademie für Kindermedien**, die vom Förderverein Deutscher Kinderfilm veranstaltet wird und mittlerweile seit 20 Jahren existiert. Auch 2020 arbeiteten hier Autorinnen und Autoren an originären Film-, Buch- oder Story-World-Ideen mit Potenzial für eine crossmediale Auswertung. In vier einwöchigen Workshops sowie begleitenden Werkstattgesprächen und Infoprogrammen brachten sie die Projekte mit Unterstützung versierter Mentor*innen über mehrere Monate hinweg zur Marktreife. Bei der virtuellen Abschlusspräsentation der Ergebnisse am 28. Mai wurde die Autorin Gerlind Becker für ihren Filmstoff „Steckenpferd“ mit dem Förderpreis der MDM ausgezeichnet. Er ist mit 15.000 Euro dotiert und wird alljährlich an einen herausragenden Akademie-Stoff vergeben. Der erste Workshop des Jahrgangs 2020/21 startete im Oktober 2020.

Um dem personellen und fachlichen Bedarf vieler Produktionen in Corona-Zeiten Rechnung zu tragen, veranstaltete die MDM Film Commission zusammen mit der DEKRA im September eine eintägige **Online-Schulung zum „Hygienebeauftragten für Film-, Fernseh- und Fotoproduktionen“**. Nach einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen vermittelte das Web-Seminar praxisnahes Wissen zu Erregerarten (mit Schwerpunkt



Akademie für Kindermedien

auf dem Coronavirus), Infektionswegen und -abläufen, standardisierten und speziellen Hygienemaßnahmen am Filmset sowie zu Auflagen für die unterschiedlichen filmischen Gewerke. Abgerundet wurde es durch Einblicke in das Erstellen eines Hygienepplans und nützliche Alltagsregeln für Teammitglieder.

Das Netzwerk der German Film Commissions startete unter dem Motto **„Keen to be green“** zudem eine bundesweite digitale Veranstaltungsreihe, die filmische Gewerke im Bereich nachhaltige Arbeitsprozesse und grünes Drehen individuell weiterbildet. Green Filming & TV-Experte Philip Gassmann entwickelte dafür spezielle Web-Seminare, die gemeinsam mit den jeweiligen Bundesverbänden umgesetzt und von der Deutschen Filmakademie, der Produzentenallianz, dem Produzentenverband e.V. und der Deutschen Akademie für Fernsehen unterstützt wurden. Nach dem erfolgreichen Auftakt im Mai und Juni für die Gewerke Kamera & Licht, Produktion, Szenenbild und Kostüm wurde die Reihe im Juli für die Bereiche Schauspiel, Regie und Drehbuch fortgesetzt. Rund 500 Teilnehmer*innen belegten die große Relevanz des Themas. Eine zweite „Keen to be green“-Auflage für die Gewerke Kamera & Licht, Produktion, Szenenbild und Kostüm folgte im Dezember als Online-Netzwerkveranstaltung: Bei ihr stand der gemeinsame Austausch zwischen den Teilnehmer*innen mit zahlreichen Best-Practice-Beispielen im Vordergrund. 2021 wird „Keen to be green – #Take2“ fortgeführt.

Kooperationen und Beteiligungen

Zur Präsentation des Standortes und zum Ausbau der mitteldeutschen Medienlandschaft unterhält die MDM vielfältige Kooperationen mit Institutionen, Verbänden sowie diversen nationalen und internationalen Festivals. Die Beziehungen mit den deutschen Fördereinrichtungen wurden im Rahmen von **Focus Germany** auch 2020 weiter gepflegt und ausgebaut. Hierzu zählten der gemeinsame Auftritt mit einem Stand beim European Film Market der Berlinale sowie ein virtueller German Pavilion in Ko-

operation mit der FFA und German Films beim digitalen Cannes-Markt Marché du Film.

Da die MDM die Entwicklung des Standortes seit Anbeginn auch mit einer starken europäischen Ausrichtung betreibt, unterstützte sie außerdem zum wiederholten Male entsprechende Ko-produktionsmärkte, so etwa als Hauptpartner den **Berlinale Co-Production Market** oder die digitalen Ausgaben von **Connecting Cottbus** und **CineLink Sarajevo**. Zusätzlich kooperierte

die MDM im Januar mit dem Koproduktionsforum **When East Meets West** in Triest. Fünf mitteldeutsche Produzenten konnten deshalb an der hochkarätigen Veranstaltung teilnehmen.

Der **Deutsch-Polnische Filmfonds**, der von MDM, Medienboard Berlin-Brandenburg, FFA und Polnischem Filminstitut getragen wird, förderte 2020 sieben Projekte mit insgesamt 391.200 Euro.

Seit 2006 engagiert sich die MDM im europäischen Netzwerk der Länderförderer **Cine Regio**, dem 49 Institutionen aus fast allen EU-Ländern angehören. Hauptanliegen der Vereinigung ist es, die Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Medienschaffenden in den Mitgliedsstaaten bei gemeinsamen Projekten zu verbessern, Koproduktionen zu initiieren, Auslandsdreharbeiten mit fachlichem Rat und praktischer Hilfe zu unterstützen und Erfahrungen auszutauschen. In Kooperation mit Cine Regio haben die MDM und der Freistaat Thüringen 2008 die Initiative

KIDS Regio ins Leben gerufen. Sie widmet sich der Verbesserung von Bedingungen für den europäischen Kinder- und Jugendfilm und entwickelt in regelmäßigen Arbeitstreffen Strategien zu Themen wie Finanzierung, Entwicklung und Verwertung.

Erstmals beteiligte sich die MDM 2020 am **Siegfried-Kracauer-Preis**, der die Arbeit von Filmjournalist*innen würdigt. Die nach dem Filmtheoretiker Siegfried Kracauer benannte Auszeichnung wurde Mitte November zum siebten Mal verliehen. Neben dem Preis für die beste Filmkritik, dotiert mit 3.000 Euro, wird jedes Jahr ein mit 12.000 Euro ausgestattetes einjähriges Stipendium vergeben, in dessen Rahmen unter anderem eine Essayreihe zum Thema „Zukunft des Kinos“ entsteht. Die weiteren Kooperationspartner neben der MDM sind die MFG Baden-Württemberg, die Film- und Medienstiftung NRW und der Verband der deutschen Filmkritik.

Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg

Mit der 70. Berlinale startete das Jahr 2020 noch ganz „normal“. Der **Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg** stand auf dem European Film Market auch der mitteldeutschen Branche Rede und Antwort und sorgte dafür, dass die Filmschaffenden Zugang zu Veranstaltungen der EU-Kommission erhielten sowie Kontakte zu internationalen Partnern knüpfen konnten. In Kooperation mit KIDS Regio lud der Desk zum Berlinale Meeting Point „Cinema As Discovery Space“. Diese Kooperation wurde im Rahmen der kroatischen Ratspräsidentschaft bei „Connecting the Dots“ in Rijeka fortgesetzt. Aufgrund der Corona-Pandemie wandten sich Filmschaffende und Unternehmen ab März verstärkt der Projektentwicklung zu. Dies resultierte in einer größeren Nachfrage nach geeigneten Fördermitteln und Weiterbildungsangeboten. Der Desk gewährte Unterstützung bei der Antragstellung und

organisierte kostenlose Online-Seminare: Der „EAVE-Talk mit Sarah Calderon“ wertete den ersten digitalen Cannes-Markt aus, „Blockchain after the Hype“ widmete sich neuen dezentralen Abrechnungsmodellen, „Helicopter View on VOD Deals“ informierte zu Vermarktungsmöglichkeiten auf Streaming-Plattformen. Die MEDIA-geförderten Festivals, Events und Märkte der Region – das Filmfest Dresden, DOK Leipzig und DOK Industry, der EFA Young Audience Award sowie das Kinderfilmfestival SCHLINGEL – mussten ebenfalls digital umdenken und wurden dabei vom Desk unterstützt. Die zweite Jahreshälfte stand auch im Zeichen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Die deutschen Desks organisierten mit BKM-Förderung die internationale Online-Konferenz „Visions of a Creative Europe“ mit über 2.500 Gästen. 2020 war zudem das letzte Jahr des 2014 angelaufenen Creative Europe MEDIA Programms. Zum Abschluss flossen noch einmal rund 550.000 Euro aus Brüssel an mitteldeutsche Unternehmen. Die Gestaltung des Folgeprogramms mit Schwerpunkten wie Diversität, Nachhaltigkeit, Journalismus und einer noch stärkeren internationalen Zusammenarbeit wurde mit großer Verzögerung auf den Weg gebracht. Nach langen Verhandlungen wurde am 17. Dezember ein Finanzrahmen von 1,8 Billionen Euro für den EU-Haushalt 2021-2027 und den Hilfsfonds „Next Generation EU“ verabschiedet. Das Creative Europe Programm startet damit mit einem Budget von 2,5 Milliarden Euro in die neue Förderperiode.



Konferenz
„Visions of a Creative Europe“

Geförderte Projekte 2020 (Auswahl)



Produktion

40 Tage

Drama
Antragsteller: Pallas Film GmbH;
Drehbuch: Penny Panayotopoulou,
Kallia Papadaki
Regie: Penny Panayotopoulou
Fördersumme: 51.258,11 €

A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe

Drama
Antragsteller: Komplizen Film GmbH;
Drehbuch/Regie: Nicolette Kребitz
Fördersumme: 100.000,00 €

Architecton

Dokumentarfilm
Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions
GmbH; Buch/Regie: Victor Kossakovsky
Fördersumme: 200.000,00 €

Backflip

Animationskurzfilm
Antragsteller: Nikita Diakur;
Buch/Regie: Nikita Diakur
Fördersumme: 34.000,00 €

Beethoven reloaded (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller: accentus music GmbH;
Buch: Julia Spinola; Regie: Andy Sommer
Fördersumme: 8.446,74 €

Der bronzene Himmel

Animationsserie
Antragsteller: MotionWorks GmbH;
Buch: Paul Markurt, Matthias Frahm;
Regie: Marcel Schröder
Fördersumme: 420.000,00 €

Der Räuber Hotzenplotz

Family Entertainment
Antragsteller: Claussen+Putz
Filmproduktion GmbH;
Drehbuch: Matthias Pacht;
Regie: Michael Krummenacher
Fördersumme: 883.250,53 €

Die Känguru-Verschörung

Komödie
Antragsteller: X Filme Creative Pool
GmbH; Drehbuch: Marc-Uwe Kling,
Jan Cronauer; Regie: Marc-Uwe Kling,
Alexander Berner
Fördersumme: 600.000,00 €

Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen

Family Entertainment
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH;
Drehbuch: Thomas Springer;
Regie: Ali Samadi Ahadi
Fördersumme: 50.358,89 €

Die Naturgeschichte der Zerstörung

Dokumentarfilm
Antragsteller: LOOKS Filmproduktionen
GmbH; Buch/Regie: Sergei Loznitsa
Fördersumme: 100.000,00 €

Die Ohrringe meiner Frau

Drama
Antragsteller: Rohfilm Berlin GmbH;
Drehbuch/Regie: Kanwal Sethi
Fördersumme: 600.000,00 €

Die Schule der magischen Tiere 2

Family Entertainment
Antragsteller: Kordes & Kordes Film
GmbH; Drehbuch: Alexander Dydyna
Regie: Gregor Schnitzler
Fördersumme: 400.000,00 €

Elli – Ungeheuer geheim

Animationsfilm
Antragsteller: Dreamin' Dolphin Film
GmbH; Drehbuch: Jesper Møller;
Regie: Jesper Møller, Piet de Rycker
Fördersumme: 450.000,00 €

Gefesselt

Crime-Serie
Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;
Drehbuch: Dinah Marthe Golch,
Mark Monheim, Max Eipp;
Regie: Hannu Salonen
Fördersumme: 250.000,00 €

Generation Beziehungsunfähig

Komödie
Antragsteller: Pantaleon Films GmbH;
Drehbuch: Hilly Martinek, Helena
Hufnagel; Regie: Helena Hufnagel
Fördersumme: 49.460,86 €

In einem Land, das es nicht mehr gibt

Drama
Antragsteller: Ziegler Film GmbH & Co.
KG; Drehbuch/Regie: Aelrun Goette
Fördersumme: 550.000,00 €

Light Falls

Thriller
Antragsteller: Pallas Film GmbH;
Drehbuch: Sven Dagonés;
Regie: Sven Dagonés, Phedon Papamichael
Fördersumme: 19.036,35 €

Meeting with Monsters – Die Folterer

Dokumentarfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH;
Buch: John Goetz, Poul-Erik Heilbuth;
Regie: Ben Hopkins, John Goetz
Fördersumme: 70.000,00 €

Mitgefühl auf Rezept

Dokumentarfilm
Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;
Buch/Regie: Louise Detlefsen
Fördersumme: 70.000,00 €

Nataschas Tanz

Romanze
Antragsteller: Ma.ja.de. Fiction GmbH;
Drehbuch/Regie: Jos Stelling
Fördersumme: 400.000,00 €

Ostpolitikerinnen (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller: solo film GmbH
Buch/Regie: Sabine Michel
Fördersumme: 60.000,00 €

Rock Chicks – The Untold Story

Dokumentarfilm
Antragsteller: accentus music GmbH;
Buch/Regie: Marita Stocker
Fördersumme: 120.000,00 €

Saving Mozart

Historienfilm
Antragsteller: Film-Line Productions
Filmproduktions GmbH;
Drehbuch: Andree Corbiau, Gerard
Corbiau; Regie: Gerard Corbiau
Fördersumme: 300.000,00 €

Stichkopf

Animationsfilm/Family Entertainment
Antragsteller: GRINGO films GmbH;
Buch: Steve Hudson;
Regie: Steve Hudson, Toby Genkel
Fördersumme: 250.000,00 €

The Herd

Drama
Antragsteller: 42film GmbH;
Drehbuch: Milko Lazarov, Ekaterina
Kostadinova Churilova, Simeon
Ventsislavov; Regie: Milko Lazarov
Fördersumme: 200.000,00 €

The World Beyond Silence – 15 Nutshells Around the World

Dokumentarfilm
Antragsteller: Sunday Filmproduktions
GmbH; Buch/Regie: Manuel Fenn
Fördersumme: 165.000,00 €

Träume sind wie wilde Tiger

Kinderfilm
Antragsteller: NFP media rights GmbH &
Co. KG; Drehbuch: Katharina Reschke;
Regie: Lars Montag
Fördersumme: 450.000,00 €

Tschernobyl

Doku-Serie
Antragsteller: LOOKS Film & TV
Produktionen GmbH; Buch/Regie:
Ariane Riecker, Dirk Schneider
Fördersumme: 350.000,00 €

Überflieger 2: Das Geheimnis des großen Juwels

Animationsfilm
Antragsteller: Knudsen Pictures GmbH;
Buch: Reza Memari, Philip LaZebnik;
Regie: Tobias Schwarz
Fördersumme: 450.000,00 €

War Sailor

Kriegsdrama
Antragsteller: Rohfilm Factory GmbH;
Drehbuch/Regie: Gunnar Vikene
Fördersumme: 280.000,00 €

Wika!

Dokumentarfilm
Förderung im Rahmen des Deutsch-
Polnischen Filmfonds; Antragsteller:
Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH;
Buch/Regie: Agnieszka Zwiefka
Fördersumme: 60.000,00 €

Willi und die Wunderkröte

Dokumentarfilm
Antragsteller: Filmtank GmbH;
Buch: Kai Rönnau, Oliver Keidel;
Regie: Markus Dietrich
Fördersumme: 85.000,00 €

Wolke unterm Dach

Drama
Antragsteller: Pantaleon Films GmbH;
Drehbuch: Dirk Ahner;
Regie: Alain Gsponer
Fördersumme: 300.000,00 €

ZERV (AT)

Drama/Serie
Antragsteller: W&B Television GmbH
& Co. KG; Drehbuch: Michael Klette,
Jens Köster, Kim Zimmermann,
Gabriela Sperl; Regie: Dustin Loose
Fördersumme: 400.000,00 €

Produktion/Nachwuchs

Car Sharing

Tragikomödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH;
Drehbuch: Sylvie Michel, Teresa
Maria Curzio; Regie: Sylvie Michel
Fördersumme: 450.000,00 €

Chefs

Dokumentarfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH;
Buch/Regie: Wolfram Huke
Fördersumme: 130.000,00 €

Das vergessene Volk

Dokumentarfilm
Antragsteller: It Works! Medien GmbH;
Buch/Regie: Grit Lemke
Fördersumme: 80.000,00 €

David

Dokumentarfilm
Antragsteller: Kloos & Co. Ost UG;
Buch/Regie: Antje Schneider
Fördersumme: 120.000,00 €



„Der Kopf der Katze“



„Die Anderen“

Der Kopf der Katze

Kurzspielfilm
Antragsteller: 42film GmbH;
Drehbuch/Regie: Harriet Meining,
Peter Meining
Fördersumme: 50.000,00 €

Die Anderen

Kurzspielfilm
Antragsteller: StoryBay UG;
Drehbuch/Regie: Susanne Aßmann
Fördersumme: 30.000,00 €

Die Ecke

Dokumentarfilm
Antragsteller: Sinn Filmproduktion GbR;
Buch/Regie: Christa Pfafferott
Fördersumme: 80.000,00 €

Die Maßnahme

Tragikomödie
Antragsteller: filmkombinat Nordost
GmbH & Co.KG;
Drehbuch/Regie: Sandra Kaudelka
Fördersumme: 250.000,00 €

Die Theorie von Allem

Thriller
Antragsteller: Ma.ja.de. Fiction GmbH;
Drehbuch: Timm Kröger, Roderick
Warich; Regie: Timm Kröger
Fördersumme: 250.000,00 €

Flaschenpost aus Dresden

Dokumentarfilm
Antragsteller: ravir film GbR;
Buch/Regie: Steffen Krones
Fördersumme: 110.000,00 €

Goldhammer (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller: Glotzen Off GbR;
Buch/Regie: Pablo Ben-Yakov,
André Krummel
Fördersumme: 70.000,00 €

Halo Daze (Blendschatten)

Drama
Antragsteller: Rohfilm Productions
GmbH; Drehbuch/Regie:
Sibs Shongwe-La Mer
Fördersumme: 150.000,00 €

La Duna

Experimenteller Dokumentarfilm
Antragsteller: Stefanie Schroeder;
Buch/Regie: Stefanie Schroeder,
Emerson Culurgioni
Fördersumme: 185.000,00 €

Lothar hört auf (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;
Buch/Regie: Tilman König
Fördersumme: 80.000,00 €

Marina Zwetajewa – Über Deutschland

Dokumentarfilm
Antragsteller: ostwärts-film;
Buch/Regie: Bernhard Sallmann
Fördersumme: 20.000,00 €

Memento Mori

Drama
Antragsteller: 42film GmbH;
Drehbuch: James Valderrama Rengifo;
Regie: Fernando Lopez Cardona
Fördersumme: 160.000,00 €

My Name is Fear

Animationskurzfilm
Antragsteller: Carol Ratajczak;
Buch/Regie: Eliza Plocieniak-Alvarez
Fördersumme: 45.000,00 €

Prinzessin

Drama
Antragsteller: Departures Film GmbH;
Drehbuch: Josephine Frydetzki, Gisela Wehrl; Regie: Josephine Frydetzki
Fördersumme: 400.000,00 €

Regenland + Trockenland

Animationskurzfilm
Antragsteller: Traumhaus Studios GmbH;
Buch: Armin Prediger; Regie: Nina Prange
Fördersumme: 50.000,00 €

Thank You for Banking with Us!

Komödie
Antragsteller: In Good Company GmbH;
Drehbuch/Regie: Laila Abbas
Fördersumme: 150.000,00 €

The Delegation (Die Reise) (AT)

Coming-of-Age
Antragsteller: In Good Company GmbH;
Drehbuch/Regie: Asaf Saban
Fördersumme: 100.000,00 €

The Gate

Dokumentarfilm
Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions
GmbH; Buch/Regie: Jasmin Herold,
Michael David Beamish
Fördersumme: 150.000,00 €

Together

Dokumentarfilm
Förderung im Rahmen des Deutsch-
Polnischen Filmfonds;
Antragsteller: Tondowski Films GbR;
Buch/Regie: Marek Kozakiewicz
Fördersumme: 25.000,00 €

Vom Traum unsinkbar zu sein (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller: populärfilm media GmbH;
Buch/Regie: Tom Fröhlich
Fördersumme: 50.000,00 €

Wir waren Kumpel (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;
Buch/Regie: Christian Koch,
Jonas Matauschek
Fördersumme: 95.000,00 €

Produktion Neue Medien

Under the Skin/Na pele

VR-Dokumentarfilm
Antragsteller: blackboardfilms GmbH &
Co.KG; Buch: Thamyra Tamara, Andressa
Nubia, Jon Tomaz, Raul Santiago;
Regie: Joao Inada
Fördersumme: 15.000,00 €

Produktion Neue Medien/ Nachwuchs

Modyssy – A Geometric Poem

Immersives Projekt
Antragsteller: Ectoplastic UG;
Head of Creative: Stephan Kloß
Fördersumme: 27.500,00 €

Projektentwicklung

Bach (AT)

Historienfilm
Antragsteller: Rommel Film GmbH;
Drehbuch/Regie: Stefan Haupt
Fördersumme: 50.000,00 €

Das jüdische Mädchen

Sozialdrama
Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;
Drehbuch/Regie: Sharon Bar-Ziv
Fördersumme: 50.000,00 €

Der Frosch und das Wasser

Drama
Antragsteller: Pandora Film Produktion
GmbH; Drehbuch: Gotthart Kuppel;
Regie: Thomas Stuber
Fördersumme: 50.000,00 €

Fritzi und Sophie – Grenzenlose Freundschaft

Animationsserie
Antragsteller: Balance Film GmbH
Buch: Beate Völcker; Regie: Ralf Kukula
Fördersumme: 80.000,00 €

Hüter des Mikrokosmos

Animadok
Antragsteller: MotionWorks GmbH;
Buch: Daniel Ballmer;
Regie: Martin Schilt
Fördersumme: 65.000,00 €

Living Bach

Dokumentarfilm
Antragsteller: schmidtfilm, Anna
Neuhaus; Buch/Regie: Anna Neuhaus
Fördersumme: 30.000,00 €

Pirate Code

Animationsserie
Antragsteller: MotionWorks GmbH;
Buch: Eckart Fingberg
Fördersumme: 18.732,00 €

The World Beyond Silence – 15 Nutshells Around the World

Dokumentarfilm
Antragsteller: Sunday Filmproduktions
GmbH; Buch/Regie: Manuel Fenn
Fördersumme: 18.000,00 €

Projektentwicklung/ Nachwuchs

Das Goldstück

Tragikomödie
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH;
Drehbuch: Grit Bümann;
Regie: Sarah Judith Mettke
Fördersumme: 15.784,96 €

Deserted

Dokumentarfilm
Antragsteller: blackboardfilms GmbH &
Co. KG; Buch/Regie: Mario Pfeifer
Fördersumme: 25.000,00 €

It's a Sad and Beautiful World

Tragikomödie
Antragsteller: Reynard Films GbR;
Drehbuch/Regie: Cyril Aris
Fördersumme: 50.000,00 €

Wenn der Nebel sich lichtet

Animadok
Antragsteller: Balance Film GmbH;
Buch/Regie: Nancy Brandt
Fördersumme: 60.000,00 €



Projektentwicklung Neue Medien

Lost Forms

Immersives Projekt
Antragsteller: expanding focus GmbH;
Autor: Aaron Labaree;
Head of Creative: Michael Johnson
Fördersumme: 50.000,00 €

Projektentwicklung Neue Medien/ Nachwuchs

Utopia Tower Endgame

Virtual-Reality-Game
Antragsteller: expanding focus GmbH;
Autoren: Nicolas Wiethoff, Alexander Herrmann, Robert Dorn
Fördersumme: 20.000,00 €

Paketförderung

Paket Rohfilm Factory

Antragsteller: Rohfilm Factory GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

Stoffentwicklung

Ostkreuz (AT)

Drama-Serie
Antragsteller: 42film GmbH;
Autor: Pawel Reinhardt
Fördersumme: 30.000,00 €

Vom Leben und Sterben deiner Träume

Drama-Serie
Antragsteller: Kanwal Sethi;
Autoren: Kanwal Sethi, Lukas Rietzschel
Fördersumme: 25.000,00 €

Stoffentwicklung/ Nachwuchs

12 Days of Chaos

Animationsserie
Antragsteller: Lion H. Lau;
Autor: Lion H. Lau
Fördersumme: 25.000,00 €

Astoria – Die Serie

Drama-Serie
Antragsteller: Hug Films GbR;
Autorin: Regine Bielefeldt
Fördersumme: 25.000,00 €

Boa Vista

Animationsfilm
Antragsteller: Balance Film GmbH;
Autorin: Elisabeth Zwimpfer
Fördersumme: 30.000,00 €

Climate XChange – Where Worlds Collide Vol. 1: Expedition in die Arktis

Game
Antragsteller: Heartucate UG;
Autoren: Alice von Gwinner, Simeon Conzendorf, Robert Schröder;
Head of Creative: Alice von Gwinner
Fördersumme: 30.000,00 €

Das Erbe des Robert Lampe

Tragikomödie
Antragsteller: 42film GmbH;
Drehbuch/Regie: Harriet Meining,
Peter Meining
Fördersumme: 15.000,00 €

Das Leben ruiniert dir jeden Tod

Tragikomödie
Antragsteller: Madeleine Prahs;
Autorin: Madeleine Prahs
Fördersumme: 25.000,00 €

Dream Screen

VR/Dokumentarfilm
Antragsteller: ROSENPICTURES
Filmproduktion GbR;
Autor: Johannes Krell
Fördersumme: 25.000,00 €

Nachtfahrer

Dokumentarfilm
Antragsteller: StoryBay UG;
Autor: Florian Kunert
Fördersumme: 17.500,00 €

Revolution erleben

Adventure Game/App
Antragsteller: compl3te GmbH;
Autoren: Paul Markurt, Jan Voigt,
Christin Fetzer
Fördersumme: 24.000,00 €

Silbersee

Kinderfilm
Antragsteller: StoryBay UG;
Autor: Stefan Gieren
Fördersumme: 25.000,00 €

Touche Moi

Melodram
Antragsteller: Madonnenwerk,
Christina Friedrich;
Autorin: Christina Friedrich
Fördersumme: 25.000,00 €

Wippedelle

Mystery-Serie
Antragsteller: Kinderfilm GmbH;
Autor: Michael Knoll
Fördersumme: 25.000,00 €

Wolves

Doku-Serie
Antragsteller: Daniela König;
Autorin: Daniela König
Fördersumme: 25.000,00 €

Verleih

Bergman Island

Drama
Antragsteller: Weltkino Filmverleih
GmbH; Regie: Mia Hansen-Løve
Fördersumme: 40.000,00 €

Der Hochzeitsschneider von Athen

Komödie
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih
GmbH; Regie: Sonia Liza Kenterman
Fördersumme: 40.000,00 €

Die Känguru-Chroniken

Komödie
Antragsteller: X Verleih AG;
Regie: Dani Levy
Fördersumme: 130.000,00 €

Die obskuren Geschichten eines Zugreisenden

Komödie
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih
GmbH; Regie: Aritz Moreno
Fördersumme: 19.395,04 €

Fortschritt im Tal der Ahnungslosen

Dokumentarfilm
Antragsteller: StoryBay Media UG;
Regie: Florian Kunert
Fördersumme: 20.000,00 €

Helmut Newton – The Bad and the Beautiful

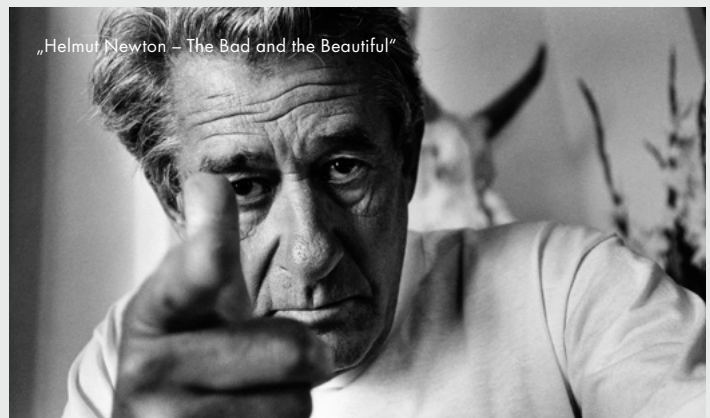
Dokumentarfilm
Antragsteller: Filmwelt Verleihagentur;
Regie: Gero von Boehm
Fördersumme: 15.000,00 €

Into the Beat – Dein Herz tanzt

Kinder- und Familienfilm
Antragsteller: Wild Bunch Germany
GmbH; Regie: Stefan Westerwelle
Fördersumme: 90.000,00 €

Intrige

Drama
Antragsteller: Weltkino Filmverleih
GmbH; Regie: Roman Polanski
Fördersumme: 50.000,00 €



„Helmut Newton – The Bad and the Beautiful“



Madison

Kinder- und Familienfilm
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH;
Regie: Kim Strobl
Fördersumme: 45.000,00 €

Martin Eden

Abenteuerfilm
Antragsteller: Piffel Medien GmbH;
Regie: Pietro Marcello
Fördersumme: 30.000,00 €

Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau

Animationsfilm
Antragsteller: Senator Film Verleih GmbH;
Regie: Ansgar Niebuhr
Fördersumme: 40.000,00 €

Meine Wunderkammer

Dokumentarfilm
Antragsteller: Eksystem Distribution
Filmverleih; Regie: Susanne Kim
Fördersumme: 22.570,79 €

Nationalstraße

Drama
Antragsteller: 42film GmbH;
Regie: Štěpán Altrichter
Fördersumme: 20.000,00 €

Nur ein Augenblick

Drama
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH;
Regie: Randa Chahoud
Fördersumme: 30.000,00 €

Supernova

Drama
Antragsteller: Weltkino Filmverleih
GmbH; Regie: Harry Macqueen
Fördersumme: 30.000,00 €

Uta

Dokumentarfilm
Antragsteller: GMfilms;
Regie: Mario Schneider
Fördersumme: 6.000,00 €

Vater – Otac

Drama
Antragsteller: barnsteiner-film;
Regie: Srdan Golubović
Fördersumme: 20.000,00 €

Abspiel/Präsentation

Anmaßung

Dokumentarfilm
Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions
GmbH; Regie: Chris Wright, Stefan Kolbe
Fördersumme: 5.000,00 €

Anton Bruckner – Das verkannte Genie

Dokumentarfilm
Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH;
Regie: Reiner E. Moritz
Fördersumme: 5.000,00 €

Hotel Astoria/Astoria VR

Transmedia
Antragsteller: Hug Films GbR;
Head of Creative: Alina Cyranek,
Falk Schuster
Fördersumme: 3.000,00 €

Stollen

Dokumentarfilm
Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;
Regie: Laura Reichwald
Fördersumme: 11.050,13 €

Vater – Otac

Drama
Antragsteller: The Match Factory GmbH,
Berlin; Regie: Srdan Golubović
Fördersumme: 5.000,00 €

Sonstige Maßnahmen

Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein
Deutscher Kinderfilm e.V.
Fördersumme: 130.000,00 €

Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Kulturveranstaltungen
des Bundes in Berlin (KBB) GmbH
Fördersumme: 60.000,00 €

Connecting Cottbus

Antragsteller: pool production GmbH
Fördersumme: 10.000,00 €

Documentary Campus Masterschool 2020

Antragsteller: Documentary Campus e.V.
Fördersumme: 70.000,00 €

Documentary Campus Masterschool 2021

Antragsteller: Documentary Campus e.V.
Fördersumme: 70.000,00 €

DOK Leipzig

Antragsteller: Leipziger
Dok-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 170.500,00 €

EAVE Stipendien

Antragsteller: EAVE – European
Audiovisual Entrepreneurs a.s.b.l.
Fördersumme: 5.000,00 €

EFA Young Audience Award

Antragsteller: EFA Productions gGmbH/
Deutsche Kindermedienstiftung
GOLDENER SPATZ
Fördersumme: 82.000,00 €

Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino – Gilde
deutscher Filmkunsttheater e.V.
Fördersumme: 120.000,00 €

Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Antragsteller: International Academy
of Media and Arts e.V.
Fördersumme: 100.000,00 €

Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL

Antragsteller: Sächsischer Kinder-
und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 30.000,00 €

Kids Regio 2020

Antragsteller: Deutsche Kindermedien-
stiftung GOLDENER SPATZ
Fördersumme: 36.000,00 €

KIDS Regio 2021

Antragsteller: Deutsche Kindermedien-
stiftung GOLDENER SPATZ
Fördersumme: 39.000,00 €

Kids Regio@ Ratspräsidentschaft

Antragsteller: Deutsche Kindermedien-
stiftung GOLDENER SPATZ
Fördersumme: 5.000,00 €

Kurzfilm – Promotion, Service, Koordination

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 17.000,00 €

Kurzsuechtig 2020

Antragsteller: Kurzsuechtig e.V.
Fördersumme: 10.000,00 €

Kurzsuechtig 2021

Antragsteller: Kurzsuechtig e.V.
Fördersumme: 10.000,00 €

LETsDOK: Der bundesweite Dokumentarfilmtag

Antragsteller: OVALmedia Berlin GmbH
Fördersumme: 10.000,00 €

SCHLINGEL Industry Forum

Antragsteller: Sächsischer Kinder-
und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 €

SCHLINGEL International

Antragsteller: Sächsischer Kinder-
und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 €

SCHLINGEL-Matinee/ Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder-
und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 20.000,00 €

SchulKinoWochen Sachsen

Antragsteller: Objektiv e.V.
Fördersumme: 15.000,00 €

SchulKinoWoche Thüringen/ Sachsen-Anhalt

Antragsteller: Deutsche Kindermedien-
stiftung GOLDENER SPATZ
Fördersumme: 20.000,00 €

TP2 Talentpool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

Unterstützung Weiterbildungsmaßnahmen

Antragsteller: diverse
Fördersumme: 28.494,00 €

Werkleitz Festival 2020

Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e.V.
Fördersumme: 15.000,00 €

Werkleitz Festival 2021

Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e.V.
Fördersumme: 100.000,00 €

Corona- Mehrkosten- förderung

Produktion

Bilderkriegerin

Doku-Drama
Antragsteller: Avanga Filmproduktion
GmbH & Co. KG;
Drehbuch: Yury Winterberg;
Regie: Sonya Winterberg, Roman Kuhn
Fördersumme: 90.000,00 €

Coppelia

Animationsfilm
Antragsteller: MotionWorks GmbH;
Drehbuch: Tamara Bos, Fabie Hulsebos,
Jeff Tudor, Steven de Beul, Ben Tesseur;
Regie: Jeff Tudor, Steven de Beul,
Ben Tesseur
Fördersumme: 45.493,85 €

Die Mucklas ... und wie sie zu Petersson und Findus kamen

Family Entertainment
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH;
Drehbuch: Thomas Springer;
Regie: Ali Samadi Ahadi
Fördersumme: 97.968,33 €

Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution

Drama
Antragsteller: UFA Fiction GmbH;
Drehbuch: Thomas Kirchner;
Regie: Andy Fetscher
Fördersumme: 99.404,22 €

Große Freiheit

Drama
Antragsteller: Rohfilm Berlin GmbH;
Drehbuch: Thomas Reider, Sebastian
Meise; Regie: Sebastian Meise
Fördersumme: 120.000,00 €

Immenhof – Das große Versprechen

Pferdeabenteuer
Antragsteller: Rich and Famous
Film GmbH; Drehbuch/Regie:
Sharon von Wietersheim
Fördersumme: 36.901,03 €

In einem Land, das es nicht mehr gibt

Drama
Antragsteller: Ziegler Film GmbH &
Co. KG; Drehbuch/Regie: Aelrun Goette
Fördersumme: 112.036,55 €

Träume sind wie wilde Tiger

Kinderfilm
Antragsteller: NFP media rights GmbH &
Co. KG; Drehbuch: Katharina Reschke;
Regie: Lars Montag
Fördersumme: 92.737,22 €

Produktion/Nachwuchs

La Duna

Experimenteller Dokumentarfilm
Antragsteller: ROSENPICTURES
Filmproduktion GbR; Buch/Regie:
Stefanie Schroeder, Emerson Culurgioni
Fördersumme: 20.000,00 €

Mission Ulja Funk

Kinderfilm/Komödie
Antragsteller: In Good Company GmbH;
Drehbuch/Regie: Barbara Kronenberg
Fördersumme: 45.392,95 €

Moretones

Experimenteller Dokumentarfilm
Antragsteller: ROSENPICTURES
Filmproduktion GbR;
Buch/Regie: Ginan Seidl, Daniel Ulacia
Fördersumme: 5.000,00 €

Schoko

Drama
Antragsteller: Weydemann Bros. GmbH;
Drehbuch/Regie: Sarah Bläßkiewitz
Fördersumme: 36.000,00 €

Verleih

Die Känguru-Chroniken Reloaded

Komödie
Antragsteller: X Verleih AG;
Regie: Dani Levy
Fördersumme: 39.000,00 €



Impressum

Herausgeber:

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Petersstraße 22–24, 04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 26987-0
Telefax: +49 (0) 341 26987-65
Internet: www.mdm-online.de
E-Mail: info@mdm-online.de

Redaktion: Dr. Ulf Lepelmeier

Texte: Alexander Kolbe

Gestaltung: janetzky

Druck: Thomas Verlag und Druckerei GmbH

Redaktionsschluss: 15.02.2021

© Mitteldeutsche Medienförderung GmbH

Februar 2021

Bildnachweis:

- S. 3:** Rudolf Karl Wernicke
- S. 4:** Erik Weiss/Berlinale 2020
- S. 5:** Film- und Medienstiftung NRW/Kurt Krieger, santosha57 – stock.adobe.com
- S. 6:** LitschiCo-Erfurt/Wild Bunch, Reiner Bajo/Lago Fernsehen
- S. 7:** X Filme/X Verleih
- S. 10:** 2019 Bernd Schuller – PANTALEON Films/Warner Bros. Entertainment
- S. 11:** Das Erste/Merav Marody, MDR/UFA Fiction/Steffen Junghans
- S. 12:** Karsten Frank, Rich and Famous Film/Jens Hauspurg
- S. 13:** Erlend Staub/PÖFF, Ali Ghandtschi
- S. 15:** Line Reher Fotografie/Kurzsuechtig, Tom Schulze/AG Kino
- S. 16:** Susann Jehnichen, Carlo Bansini, Pawel Dusza
- S. 17:** Falk Wenzel, Joachim Blobel
- S. 18:** MDM/Alexander Kolbe, Kai Wessel
- S. 19:** Akademie für Kindermedien/Erek Kühn
- S. 20:** Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg
- S. 21:** Ulf Wogenstein/Accentus Music
- S. 22:** Rebecca Meining, Lisa Ossowski Fotografie
- S. 23:** 2020 Coqueirao Pictures/blackboardfilms
- S. 24:** Helmut Newton, Helmut Newton Estate/Courtesy Helmut Newton Foundation
- S. 25:** Francesca Errichiello, Carlo Bansini

www.mdm-online.de

